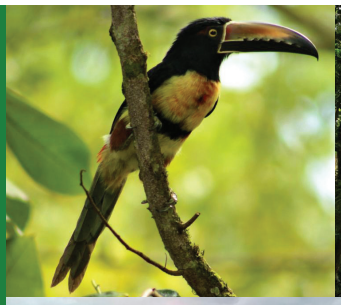
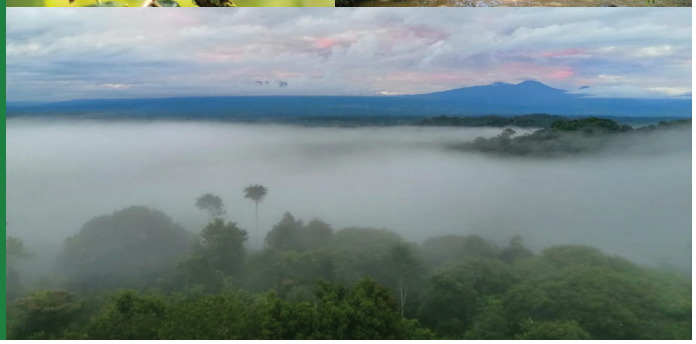
JAHRESBERICHT ECOVIDA 2020





AUCH DIE NATUR HATTE AUFGRUND DER PANDEMIE HERAUSFORDERUNGEN ZU MEISTERN

Man könnte meinen, dass in diesem Jahr der Pandemie, in dem so viele Menschen in ihren Häusern eingesperrt waren, die Natur Zeit hatte, sich von den üblichen Bedrohungen für Flora und Fauna etwas zu erholen. Leider war dies bei uns nicht der Fall. In einer Region wie Sarapiquí, im Norden Costa Ricas, waren die wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19 für die Bevölkerung besonders spürbar. Die Arbeitslosigkeit in der Gegend stieg stark an, was zu einem grossen Anstieg von Wilderern in unserem Naturschutzgebiet führte. Zudem stellten wir zum ersten Mal in den 14 Jahren seit Bestehen unseres privaten Refugiums einen organisierten Holzdiebstahl fest. In unserem ältesten Waldgebiet wurden wiederholt Bäume von hohem Handelswert illegal gefällt.

Durch diese Vorkommnisse war unser Team vor Ort in diesem Jahr besonders gefordert. Sie mussten ihren Arbeitsplan anpassen sowie mehr Zeit in die Grenzpflege sowie in die Durchführung von Schutzpatrouillen in den am stärksten durch Eindringlinge betroffenen Gebieten investieren. Die Grenze zum Refugio Lapa Verde weist eine Gesamtlänge von 30 Kilometern auf, welche von unserem Team mit lediglich 4 Personen überwacht wird. Der Schutz des Refugiums ist eine zeitintensive, aber wichtige Aufgabe und hatte in diesem Jahr Vorrang.

Der Aufwand hat sich gelohnt. In den letzten Wochen des Jahres hat die Gruppe der Holzdiebe ihren Raubzug eingestellt. Es ist gut möglich, dass inskünftig in einem anderen Teilgebiet Holz gestohlen wird. Die Gebiete, in welchen sich Edelhölzer befinden, überwachen wir aber weiterhin auf wöchentlicher Basis.

Der Einbruch des Tourismus im Jahr 2020 wirkte sich auch auf die Refugio-Einnahmen aus. Trotzdem hatten wir uns entschieden, den grössten Beobachtungsturm der Region fertigzustellen, um bei der Rückkehr zur Normalität eine sehr spannende Attraktion für die Beobachtung von Flora und Fauna, vor allem der vielen Vögel in unserem Naturschutzgebiet, bieten zu können. Unser Umweltbildungsprogramm musste wegen der fast ganzjährigen Schliessung der Schulen ausgesetzt werden. Stattdessen widmeten wir uns der eigenen Forschung, der Schaffung akademischer Allianzen mit Universitäten des Landes sowie der Vermittlung von Praktika für Studenten der Technischen Hochschule von Puerto Viejo.

Grosse Herausforderungen liegen vor uns. Das Refugium muss die Zusammenarbeit mit dem Staat Costa Rica pflegen, um Gelder für den Waldschutz (CO_2-Entschädigungen) zu erhalten. Gleichzeitig müssen weitere Finanzierungsquellen gefunden werden, um die Zukunft dieses schönen Projekts nachhaltig sicherzustellen. Wir sind das grösste private Naturschutzgebiet innerhalb des Biologischen Korridors San Juan-La Selva. Unser Gebiet in der nördlichen Region garantiert die Verbindung zwischen den noch vorhandenen grossen Wäldern.

Wir sind allen Spendern dankbar, die weiterhin an unsere Mission glauben und die es uns ermöglichen, einen Teil der Wälder in Costa Rica zu schützen. Vielen Dank auch an das Ecovida-Team vor Ort, das sich mit viel Enthusiasmus und Engagement für den Schutz der Natur einsetzt. Für sie ist das Refugio Lapa Verde mittlerweile zu ihrem zweiten Zuhause geworden.

Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2021, in welchem wir das 15-jährige Jubiläum der Ecovida Stiftung feiern, auf Ihre Unterstützung für den Erhalt der Naturvielfalt in der «Schweiz Zentralamerikas» zählen dürfen.

Stiftungsrat

JAHRESBERICHT ECOVIDA 2020

FÖRDERUNG DER ARTENVIELFALT UND SCHUTZ VON LEBENSRÄUMEN

JÄHRLICHE VOGELZÄHLUNG

Im Dezember führten wir die Vogelzählung im Teilgebiet Chilamate in Zusammenarbeit mit der Organisation für Tropenstudien durch. Dank der Unterstützung von lokalen Naturführern konnten wir zudem eine Zählung in Eigenregie im Teilgebiet Pueblo Nuevo durchführen.
In Chilamate beobachteten wir an diesem Tag 480 Vögel (145 Vogelarten), in Pueblo Nuevo zählten wir 701 Vögel (116 Arten).

VOGELZÄHLUNG AM «GLOBAL BIG DAY»

Die Zusammenarbeit zwischen Ecovida und lokalen Naturführern ermöglichte die Teilnahme am «Global Big Day». Die Zählung, die über die Ebirds-Plattform durchgeführt wurde, ergab für Chilamate 60 Arten und für Pueblo Nuevo gar 116.

ÜBERWACHUNG MITTELS KAMERAFALLEN

Auch in diesem Jahr wurden verschiedene Kamerafallen im Naturschutzgebiet platziert, um die Artenvielfalt von mittleren und grossen Säugetieren zu überwachen.
Unter anderem registrierten unsere Kamerafallen folgende Arten: Tapir (Tapirus bairdii), Kojote (Canis latrans), Margay-Katze (Leopardus wiedii), Pfau (Crax rubra).
Innerhalb seines Berufspraktikums nahm Oscar Brenes Hernández, Biologiestudent der Nationalen Universität (UNA), an diesem Projekt teil.

KONTROLL- UND SCHUTZPROGRAMM

Um das Eindringen von Wilderern und die illegale Abholzung zu verhindern, führen wir regelmässig Patrouillen innerhalb und entlang der Grenzen des Naturschutzgebietes durch.
Es wurden 14 Baumarten illegal gefällt. Die Schadensaufnahme wurde in Zusammenarbeit mit staatlichen Organisationen (Fuerza Pública, MINAE, FONAFIFO) erstellt.

VERWALTUNG DER NATURKUNDLICHEN SAMMLUNG

Die Praktikantin der Technischen Fachschule von Puerto Viejo, Kenia González Paizano, hat bei der Gestaltung der Kisten mitgearbeitet, in denen die Naturfunde des Refugiums aufbewahrt werden. Die Sammlung liefert wichtige Informationen über die in unserer Region vorhandene Artenvielfalt.

DIVERSITÄT UND ÖKOLOGIE VON LIBELLEN

Dieses innovative Projekt erfasst die Vielfalt der Libellen (Odonata) in Lagunenumgebungen. Ziel ist es, den ersten Leitfaden Costa Ricas zur Bestimmung von Libellen durch ein Objektiv (Fernglas oder Kamera) zu erstellen. Dieses Projekt wird begleitet durch Yalendy Corrales Vargas, eine Biologiestudentin der Nationalen Universität (UNA).

ÜBERWACHUNG INSEKTENFRESSENDER FLEDERMÄUSE IM SEHR FEUCHTEN TROPISCHEN WALD DES REFUGIUMS

Dieses Projekt zielt darauf ab, die ökologische Bedeutung verschiedener Lebensraumtypen innerhalb des Naturschutzgebietes «Refugio Lapa Verde» zu erfassen, um ein permanentes Monitoring insektenfressender Fledermäuse zu ermöglichen. Ph.D. Yara Azofeifa Romero, Akademikerin und Forscherin der biologischen Abteilung der Nationalen Universität (UNA), begleitet dieses Programm.

UMWELTBILDUNG

ABGABE VON SCHULMATERIAL

Innerhalb des Umweltbildungsprogramms wurden 200 Schulpakete an fünf Schulen des Einzugsgebietes unseres Refugios verteilt. Dadurch erhalten Schüler aus einkommensschwachen Familien die notwendigsten Utensilien für den Schulanfang.

UMWELTBILDUNG IN DER FREIEN NATUR

Durch unser partizipatives biologisches Überwachungsprogramm konnten wir junge Menschen aus den umliegenden Gemeinden in die laufenden Forschungsprojekte des Refugios einbeziehen.

VORTRÄGE FÜR FRAUEN DER REGION

In den Einrichtungen unseres Refugios wurde in Zusammenarbeit mit der Bildungsorganisation Edunámica für 25 Frauen aus den Gemeinden Pueblo Nuevo, California Tico und Río Magdalena ein Unternehmer-Grundkurs durchgeführt. Dabei wurden auch die Geschichte und die Bedeutung des Refugios Lapa Verde erläutert.

INFRASTRUKTUR

PFLEGE DER GEBÄUDE UND DER UMGEBUNG

Auch in diesem Jahr mussten diverse Sanierungsarbeiten an den Einrichtungen vorgenommen werden. Am Haus «Santa Inés» wurden Innen- und Aussenreparaturen sowie Malerarbeiten durchgeführt. Beim Hauptgebäude «Casona» wurde die Decke gereinigt sowie die Schäden repariert, welche Fledermäuse verursacht hatten.
Bei den Gebietsgrenzen in den Sektoren California Tico und Río Magdalena wurden Holzpfähle und Stacheldraht installiert, um illegale Übergriffe durch Jäger und Holzfäller zu erschweren.

UNTERHALT DER INFRASTRUKTUR UND DER PFADE

Regelmässig werden Begehungen durchgeführt, um die von der Natur verursachten Hindernisse auf Gehwegen und Zugangsbrücken zu beseitigen.

Zudem wurden Bauabfälle eingesammelt, die bei vorangegangenen Sanierungen (Brücken, Abwasserrohre) liegen geblieben sind.

FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT

STAATSBEITRÄGE

Ein bedeutender Teil der Einnahmen des Refugiums stammt aus dem Programm der staatlichen Umweltbeiträge (CO_2-Abgaben), welche wir vom Umweltministerium von Costa Rica erhalten.
Deshalb sind viele unserer Aufgaben direkt mit der Erfüllung der Anforderungen dieses Programms verbunden. Dazu zählen u.a. die Reinigung der Grenzen des Refugiums, die Beschriftung der Gebiete, Naturschutz-Arbeiten sowie die adäquate Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen des Ministeriums.

LOKALE UND NATIONALE AKTIVITÄTEN

KOOPERATION MIT DEM «CENTRO CIENTÍFICO TROPICAL»

Dank der Unterstützung von Alexander González, Vertreter der Forschungsorganisation «Centro Científico Tropical», konnte eine Zusammenarbeit für die Produktion von Filmmaterial abgeschlossen werden. Es sollen Umweltbeiträge über den Biologischen Korridor San Juan-La Selva hergestellt werden.

NEUE KOOPERATIONEN MIT BILDUNGSORGANISATIONEN

Die Arbeit unseres neusten Ecovida-Teammitglieds David Romero Serrano, Biologe der Nationalen Universität (UNA) und gebürtig aus Turrialba, ist zentral.
Nebst seiner Mitarbeit bei Forschungsthemen und dem Erhalt der Biodiversität knüpfte er bereits verschiedene Allianzen mit Bildungsorganisationen, die das Naturschutzgebiet als Praxis- und Forschungsraum nutzen.

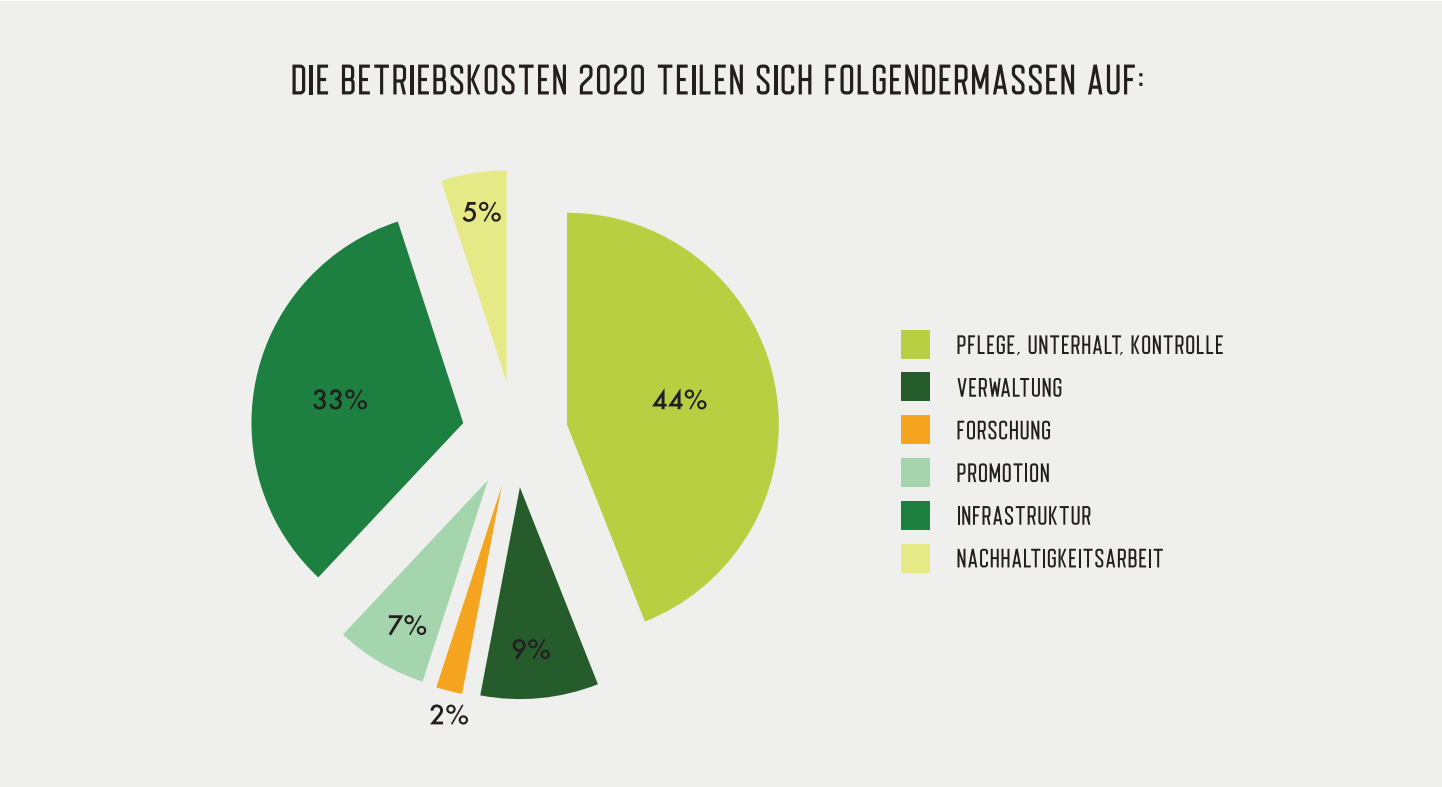
ECOVIDA-TEAM VOR ORT

SCHULUNGEN

Das Ecovida-Team ist stets gewillt, seine Arbeit zu verbessern und dazuzulernen. Im Wissen um die Risiken, die mit den Tätigkeiten im Refugio verbunden sind, wurde das Team im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention geschult.

FINANZEN

MITTELEINSATZ 2020



ADRESSE IN DER SCHWEIZ

Ecovida Stiftung
Bankgasse 4
CH-9000 St. Gallen
Tel. +41 71 222 30 87

PROJEKTLEITUNG IN COSTA RICA

Fundación Ecovida
Ciudad Cariari, Apdo. 02-4006
Belén, Heredia / Costa Rica
Tel. +506 2239 7070

CHF-BANKKONTO BEI

acrevis Bank AG
CH-9004 St. Gallen
IBAN: CH47 0690 0055 5767 1000 6

KONTAKT UND INFORMATION

E-Mail: info@ecovida.ch
Webseite: www.ecovida.ch

Periodisch versenden wir einen Newsletter. Sie finden diesen auf unserer Webseite **www.ecovida.ch/berichte** und können sich dort für diesen anmelden (respektive abmelden) – oder Sie senden uns eine E-Mail an **info@ecovida.ch.**

Folgen Sie uns auch auf **Facebook** und **Instagram** (via **@refugiolapaverde**).